

Fließfähiger Reparaturmörtel

PCI Repafast® Fluid

für Verkehrsflächen und Industrieböden



Bitte die Anweisung zum Anmischen von PCI Repafast® Fluid beachten.

Anwendungsbereiche

- Für innen und aussen.
- Auf Betonuntergründen.
- Als fließfähiger Flickreparaturmörtel für Industrieböden und Verkehrsflächen.
- Bei zeitbedrängten Arbeiten oder tiefen Temperaturen.
- Zum Vergießen von Schachtringen in Schalungen.
- Zum Verguss von Pflastersteinen.
- Zum Verankern und Fixieren von Strasseneinbauteilen.



Ausgossen eines Kanalschachtrahmens mit PCI Repafast Fluid.

Produkteigenschaften

- Einkomponentig.
- Gebrauchsfertig.
- Hohe Frost- und Frosttausalzbeständigkeit.
- Hohe Früh- und Endfestigkeit.
- Schnell erhärtend, sogar bei Minustemperaturen.
- Lange Verarbeitungszeit kombiniert mit schneller Erhärtung, dadurch befahrbar nach 2 Stunden bei + 20 °C.
- Früh mit Reaktionsharzen beschichtbar.
- Dauerhaft.
- Schwundarm.
- Mechanisch stark beanspruchbar.
- Chromatarm und chloridfrei.
- Zertifiziert nach EN 1504-3 R4.

CE 0749	
PCI Augsburg GmbH Piccardstraße 11 D-86159 Augsburg 13 DE0427/01	
PCI Repafast Fluid (DE0427/01) EN 1504-3:2005	
Zementmörtel (CC) zur statischen Instandsetzung von Betontragwerken EN 1504-3 Verfahren 3.1/3.2/4.4/7.1/7.2	
Brandverhalten	Klasse A1
Druckfestigkeit	Klasse R4
Chloridionengehalt	≤ 0,05 %
Haltvermögen	≥ 2,0 MPa
Karbonatisierungswiderstand	Bestanden
Elastizitätsmodul	≥ 20 GPa
Temperaturwechselverträglichkeit	≥ 2,0 MPa
Teil 1: Frost/Taubbeanspruchung	
Griffigkeit	Klasse 1
Kapillare Wasseraufnahme	≤ 0,5 kg/m ² h ^{0,5}
Gefährliche Stoffe	Übereinstimmung mit 5.4 (EN 1504-3)

Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

Materialtechnologische Daten

Größtkorn	3 mm
Dichte (Gemisch)	ca. 2,25 g/cm ³
Lagerfähigkeit	9 Monate
Lagerung	trocken
Lieferform	25-kg-Sack Art.-Nr./EAN-Prüfz. 1404/2

Anwendungstechnische Daten

Verbrauch	ca. 2,05 kg Pulver/ m ² und mm Schichtdicke		
Anmachwasser	ca. 3,0 (min. 2,7 bis max. 3,2) Liter		
Verarbeitungszeit*	ca. 20 Minuten		
Aushärtungsdauer*	ca. 40 Minuten		
Anwendungstemperatur	von - 10 °C bis + 30 °C (frosthreier Untergrund)		
Auftragsschichtdicke			
- Reparaturmörtel	10 bis 100 mm 100 – 150 mm (Abmischung mit 7,5 kg sauberen Kies 4-8 mm oder 8-16 mm pro 25 kg Sack)		
- Gießmörtel	25 bis 150 mm		
Freigabe für den Verkehr (bei + 20 °C)			
- leichter Verkehr	1 Stunde		
- schwerer Verkehr	2 Stunden		
Druckfestigkeit in N/mm ² (EN 12190)	+ 20 °C ⁽¹⁾	+ 5 °C ⁽²⁾	- 5 °C ⁽³⁾
- nach 2 Stunden ca.	35		
- nach 4 Stunden ca.	50	15	15
- nach 6 Stunden ca.	55	25	25
- nach 1 Tag ca.	70	50	50
- nach 28 Tagen ca.	90	85	85
	<i>(1) Aushärtung; Wasser- und Pulvertemperatur + 20 °C</i>		
	<i>(2) Aushärtung; Wasser- und Pulvertemperatur + 5 °C</i>		
	<i>(3) Aushärtung - 5 °C; Wasser- und Pulvertemperatur + 20 °C</i>		
Haftzugfestigkeit (EN 1542)	≥ 3,0 N/mm ²		
Chloridionengehalt (EN 1015-17)	≤ 0,05 %		
Karbonisierungswiderstand (13295)	Bestanden < dk Referenzbeton		
Frost-Tau-Wechselbeständigkeit (EN 13687-1) (Haftzugfestigkeit nach Frosttausalzlagerung 50 Zyklen)	≥ 3,0 N/mm ²		
Rutschfestigkeit (EN 13036-4)	Klasse I (Nasstest)		
kapillare Wasseraufnahme	≤ 0,1 kg·m ⁻² ·h ^{-0,5}		
Biegezugfestigkeit (EN 196-1)			
- nach 1 Tag	≥ 7 N/mm ²		
- nach 7 Tagen	≥ 8 N/mm ²		
- nach 28 Tagen	≥ 10 N/mm ²		
Trocknungsschwind (EN12617-4) nach 28 Tagen	≤ 0,300 mm/m		
Rissneigung – Coutinho-Typ Ring	keine Rissneigung nach 180 Tagen		
Haftzugfestigkeit der Stahlbewehrung (Rilem-CEB-FIP RC6-78)	> 25 N/mm ²		
Elastizitätsmodul (EN 13412)	43.000 N/mm ²		

*Durchhärtezeiten sind bei + 20 °C und 65 % r.F. gemessen. Höhere Temperaturen und/oder höhere r.F. können diese Zeiten verkürzen und umgekehrt. Die vorliegenden technischen Daten sind nach den angegebenen Normen bestimmt. Die physikalischen Eigenschaften können sich unter Baustellenbedingungen verändern.

Untergrundvorbehandlung

Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund muss sauber, fest, tragfähig und rau sein, eine Haftzugfestigkeit von mind. 1,5 N/mm² aufweisen und der Zuschlag soll deutlich sichtbar sein.

Dichte, glatte Untergründe und nicht tragfähige Schichten (z. B. Verschmutzungen, Altbeschichtungen, Verdunstungsschutz, Hydrophobierungsmittel oder Zementschlämme) sowie geschädigte Betonoberflächen müssen mit geeigneten Verfahren, z. B. durch Sand- oder Hochdruckwasserstrahlen vorbehandelt werden. Reparaturbereiche

durch Einschneiden scharfkantig großräumig festlegen.

Risse müssen als solche behandelt werden, Fugen übernommen werden

Sämtliche Bewehrung muss vor der Anwendung von PCI Repafast Fluid gemäß Reinheitsgrad Sa 2 gereinigt werden.

Schwer beschädigte Bewehrung oder unter Sicherheitsniveau liegende Bewehrung muss zur Erhaltung der Statik ausgetauscht werden. Eine 2-cm-Deckbeschichtung muss bei Anbringung zusätzlicher Bewehrung gewährleistet sein.

Obwohl PCI Repafast Fluid bei Umge-

bungstemperaturen von bis zu - 10 °C verarbeitet werden kann, darf die Untergrundtemperatur nicht weniger als 0 °C und höchstens + 30 °C betragen. **Gefrorene Untergründe müssen kurz vor dem Aufbringen von PCI Repafast Fluid aufgetaut werden.** Stellen Sie sicher, dass sämtliche Metallteile, z. B. Bewehrungen und Kanalschachtrahmen, auf eine Temperatur über dem Gefrierpunkt gebracht werden.

Fluid aufgetaut werden. Stellen Sie sicher, dass sämtliche Metallteile, z. B. Bewehrungen und Kanalschachtrahmen, auf eine Temperatur über dem Gefrierpunkt gebracht werden.

Der Untergrundbeton sollte während des Auftragens von PCI Repafast Fluid mattfeucht sein, Pfützenbildung ist zu vermeiden.

Der Untergrundbeton sollte während des Auftragens von PCI Repafast Fluid mattfeucht sein, Pfützenbildung ist zu vermeiden.

Mischen

Zum Mischen sind vorzugsweise Zwangsmischer oder dergleichen zu verwenden. Kleinere Mengen können auch mit **leistungsstarker** Bohrmaschine (max. 400 UpM) und geeignetem Rührwerkzeug gemischt werden.

Nur ganze Gebinde anmischen.

Die gesamte Wassermenge (ca. 3,0 l) pro 25-kg-Pulver in den Mischbehäl-

ter vorlegen. 3/4 der Pulvermenge unter Rühren zugeben, 2 Minuten rühren, dann die Restmenge des Sackes zugeben, dann noch einmal 2 Minuten rühren, bis eine homogene, klumpenfreie, fließfähige Masse erreicht ist.

Die maximale Wassermenge ist unbedingt einzuhalten!

Nicht mehr Material anmischen, als innerhalb von 20 Minuten bei + 20 °C verarbeitet werden kann.

Für Anwendungen über 100 mm Schichtdicke ist die Zugabe von 30 % sauberem Kies mit geeigneter Korngröße erlaubt.

Verarbeitung

PCI Repafast Fluid kann bei Umgebungstemperaturen zwischen - 10 °C und + 30 °C verarbeitet werden. Betonuntergründe und sämtliche, mit PCI Repafast Fluid in Berührung kommende Metallteile müssen frostfrei sein.

Als Gießmörtel:

Bringen Sie vor Auftragen des Materials den Kanalschachtrahmen auf das erforderliche Niveau und eine wasserdichte Verschalung an. Aufpumpbare Verschalung kann eingesetzt werden.

PCI Repafast Fluid wird auf vorgeässelten Untergrund gegossen.

PCI Repafast Fluid wird wie Ort beton fließfähig oder flüssig in die Schalung und unter den Kanalschachtrahmen gegossen.

PCI Repafast Fluid wird wie Ort beton fließfähig oder flüssig in die Schalung und unter den Kanalschachtrahmen gegossen.

Das Material ist selbstverdichtend. Nicht verdichten.

Als Reparaturmörtel:

Um eine optimale Haftung zu erzielen ist eine Kontaktschicht von PCI Repafast Fluid in die poröse Oberfläche einzubürsten. Nass in Nass weiteres Material bis zur gewünschten Schichtdicke zugießen.

Nachbehandlung

PCI Repafast Fluid ist grundsätzlich selbsthärtend. Nasshärten wird nicht empfohlen.

Bei warmen oder windigen Umgebungsbedingungen kann mit Folie abgedeckt werden. Wenn bei

Minustemperaturen gearbeitet wird, ist PCI Repafast Fluid bis zur ausreichenden Aushärtung, vorzugsweise 24 Stunden lang oder bis zur Freigabe für den Verkehr, mit Isoliermaterial oder trockenen Tüchern abzudecken.

Verarbeiten Sie PCI Repafast Fluid nicht, wenn zu erwarten ist, dass die Temperatur während der Arbeiten oder innerhalb von 24 Stunden unter - 10 °C fällt.

Reinigung der Arbeitsgeräte

Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, im ausgehärteten

Zustand ist nur noch mechanisches Abschaben möglich.

Bitte beachten Sie

- Beim Verarbeiten von PCI Repafast Fluid bei Temperaturen unter 5°C muss das Material warm gelagert werden und wir empfehlen warmes Mischwasser zu verwenden.
- Bei Flächen über 10 m² ist Rücksprache mit der PCI Anwendungstechnik

(Service-Rufnummer: +49 (8 21) 59 01-171) zu halten.

- Keinen Zement, Sand oder sonstige eigenschaftsverändernde Substanzen zugeben.

- Fertig gestellte Flächen dürfen nicht mit Wasser nachbehandelt werden. Vor Regen schützen.

Leistungserklärung

Die Leistungserklärung kann als pdf-Dokument unter www.pci-augsburg.eu/dop heruntergeladen werden.

Hinweise zur sicheren Verwendung

PCI Repafast Fluid enthält Zement:

Verursacht schwere Augenschäden.

Verursacht Hautreizungen. Kann die Atemwege reizen.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Schutzhandschuhe (z.B. nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe) und

Augen-/Gesichtsschutz tragen. Einatmen von Staub vermeiden. BEI KON-

TAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen.

Eventuell vorhandene Kontaktlinsen

nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. BEI EINATMEN:

An die frische Luft bringen und in einer

Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. BEI BERÜHRUNG MIT DER

HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen und anschließend mit pflegender Hautcreme (pH-Wert ca. 5,5) ein-

cremen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

Das Produkt ist nicht brennbar. Deshalb sind keine besonderen Brandschutzmaßnahmen erforderlich.

Wassergefährdungsklasse: 1

(Selbsteinstufung).

Auskunftgebende Abteilung:

Produktsicherheit /Umweltreferat

(zum Arbeits- und Umweltschutz)

Tel.: 08 21/ 59 01- 380/-525

PCI-Notfall-Bereitschaft:

Tel.: +49 180 2273-112

Giscode: ZP 1

Das Produkt enthält Borsäure in einer Konzentration > 0,1 %, welche als besonders besorgniserregender Stoff (SVHC) in der Kandidatenliste gemäß Artikel 59(10) der REACH-Verordnung (*Verordnung(EG)Nr.1907/2006*) aufgenommen wurde.

Weitere Informationen können dem PCI-Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

PCI beteiligt sich an einem flächendeckenden Entsorgungssystem für restentleerte Verkaufsverpackungen. DSD – Duales System Deutschland (Vertragsnummer 1357509) ist unser Entsorgungspartner. Restlos entleerte PCI-Verkaufsverpackungen können entsprechend dem aufgedruckten Symbol

auf der Verpackung über DSD entsorgt werden.

Weitere Informationen zur Entsorgung können Sie den Sicherheits- und Umwelthinweisen der Preisliste entnehmen und auch im Internet unter <http://www.pci-augsburg.eu/de/service/entsorgungshinweise.html>

PCI-Beratungsservice für anwendungstechnische Fragen:



+49 (8 21) 59 01-171



www.pci-augsburg.de

Live-Chat

Fax: Werk Augsburg +49 (8 21) 59 01-419
Werk Hamm +49 (23 88) 3 49-252
Werk Wittenberg +49 (34 91) 6 58-263



zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem

PCI Augsburg GmbH

Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg
Postfach 102247 · 86012 Augsburg
Tel. +49 (8 21) 59 01-0
Fax +49 (8 21) 59 01-372
www.pci-augsburg.de

PCI Augsburg GmbH Niederlassung Österreich

Biberstraße 15 · Top 22 · 1010 Wien
Tel. +43 (1) 51 20 417
Fax +43 (1) 51 20 427
www.pci.at

PCI Bauprodukte AG

Im Schachen · 5113 Holderbank
Tel. +41 (58) 958 21 21
Fax +41 (58) 958 31 22
www.pci.ch

PCI Repafast® Fluid, Ausgabe Mai 2019.

Bei Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig;
die neueste Ausgabe finden Sie immer aktuell
im Internet unter www.pci-augsburg.de

Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Technischen Merkblättern können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Planer und Verarbeiter sind verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die im Technischen Merkblatt unter „Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, sind Planer und Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs des Technischen Merkblatts, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.